

OGL bereitet sich auf Kommunalwahl vor

Die Offene Grüne Liste im Kreistag (OGL) hat sich zur Vorbereitung der Kommunalwahl im Café Martin in Tuttlingen getroffen. Vertreter der sieben Wahlbezirke des Landkreises waren anwesend und stellten die bisherigen Aktivitäten vor. Hans-Martin Schwarz, Fraktionsvorsitzender der Offenen Grünen Liste im Kreistag, erläuterte, dass man für eine volle Gesamtliste 59 Kandidatinnen und Kandidaten benötige, was eine immense Herausforderung sei. Die Versammlung war sich einig, dass grundsätzlich immer eine Frau den ersten Listenplatz in den jeweiligen Wahlbezirken erhalten wird. Die Reihenfolge soll sicherstellen, dass Frauen vorne auf den Listen platziert werden und sich so ihre Wahlchancen erhöhen. Danach sollen abwechselnd Frauen und Männer die Listen besetzen.

Hierbei wurde angemerkt, dass es nicht mehr zeitgemäß sei, dass im Kreistag von 43 Kreisräten nur 7 Frauen, davon 4 von der OGL, vertreten seien. Die OGL ruft auch die anderen Parteien dazu auf, Frauen bessere Chancen zu ermöglichen. Es wurde an diesem Abend deutlich, dass schon etliche Kandidat(innen) ihre Bereitschaft zu kandidieren, erklärt haben, aber auch noch Lücken sind, die geschlossen werden müssen. „Wir wollen vor allen auch noch junge Kandidat(innen) gewinnen“, so der Fraktionssprecher. Positiv wurde aufgenommen, dass alle sechs OGL-Kreisräte, Katrin Kreidler und Hans-Martin Schwarz für den Wahlbezirk Tuttlingen, Marianne Epple für den Wahlbezirk Donautal-Heuberg, Hermann Polzer für den Bezirk Spaichingen sowie Susanne Reinhardt-Klotz für Trossingen und Christiane Denzel für Emmingen-Liptingen/Ostbaar wieder antreten werden.

Bei den Themen steht die Mobilität, hier vor allem der Öffentliche Nahverkehr ganz oben auf der Agenda. Als Verkehrsträger könne der Landkreis hier selbst gestaltend wirken und für Klimaschutz und gegen den Verkehrskollaps eine vernünftige Politik machen. Aber auch in der die Sozialpolitik des Landkreises, vor allem für die Schwächeren der Gesellschaft, müsse man Kurs halten. Als Schulträger habe der Landkreis auch einen gewichtigen Bildungsauftrag. Nicht zuletzt müsse sich das Landratsamt als bürgerfreundliche Behörde präsentieren.